

# PERSPEKTIVEN

KUNST / FESTIVAL

25.07. –  
09.08.  
2026

ATTERSEE

TOTALSCHADEN

/ FESTIVAL /

PROGRAMM

Durchlaufendes Programm  
25. Juli – 09. August 2026

GIN MÜLLER\_Klimt.Kleber.Klima.Klagen  
LINUS RIEPLER\_Beobachtungsstube  
MILIEU KINO  
KIOSK/VINYLOGRAPH

Durchlaufend Atterseehalle  
Durchlaufend Atterseehalle  
Durchlaufend Bahnhofsvorplatz  
Durchlaufend Stern&Hafferl  
Wiese

## 1. WOCHENENDE

/ 25.-26. JULI /

|             |       |                                             |             |                  |
|-------------|-------|---------------------------------------------|-------------|------------------|
| Sa 25. Juli | 19:00 | ERÖFFNUNG                                   | Eröffnung   | Atterseehalle    |
|             | 21:00 | TIB/ZAID ALSALAME_1000 Euro und Eine Nacht  | Performance | Atterseehalle    |
|             | 23:00 | BETTHUPFERL 1_Kleine Gute Nacht Geschichten | Schlafen    | Atterseehalle    |
| So 26. Juli | 09:00 | OZAN SAYGI_Frühstück 1                      | Essen       | Atterseehalle    |
|             | 11:30 | SIMONE BARLIAN_Damage Report v. D. Control  | Diskurs     | Atterseehalle    |
|             | 19:00 | MILIEU KINO_Flow                            | Kino        | Bahnhofsvorplatz |

## 2. WOCHENENDE

/ 01.-02. AUGUST /

|               |       |                                               |             |                  |
|---------------|-------|-----------------------------------------------|-------------|------------------|
| Sa 01. August | 16:00 | DORIS UHLICH_Tanzworkshop                     | Workshop    | Turnsaal VS      |
|               | 16:00 | MILIEU KINO_Die Saat des heiligen Feigenbaums | Kino        | Bahnhofsvorplatz |
|               | 19:00 | NETTI NÜGANEN_Open House                      | Performance | Atterseehalle    |
|               | 21:00 | FENNESZ                                       | Konzert     | Evang. Kirche    |
|               | 23:00 | BETTHUPFERL 2_Kleine Gute Nacht Meditation    | Schlafen    | Atterseehalle    |
|               | 23:00 | MILIEU KINO_MOND                              | Kino        | Bahnhofsvorplatz |
| So 02. August | 09:00 | POMALI_Frühstück 2                            | Essen       | Atterseehalle    |
|               | 11:30 | LISA-VIKTORIA NIEDERBERGER_Lahea              | Lesung      | Haus der Musik   |
|               | 19:00 | MILIEU KINO_Die noch unbekannten Tage         | Kino        | Bahnhofsvorplatz |

## 3. WOCHENENDE

/ 07.-09. AUGUST /

|               |       |                                               |             |                  |
|---------------|-------|-----------------------------------------------|-------------|------------------|
| Fr 07. August | 16:00 | MILIEU KINO_Die Saat des heiligen Feigenbaums | Kino        | Bahnhofsvorplatz |
|               | 19:00 | GIN MÜLLER_Justitia! Eco Criminals            | Performance | Atterseehalle    |
| So 08. August | 16:00 | MILIEU KINO_Ich verstehe Ihren Unmut          | Kino        | Bahnhofsvorplatz |
|               | 19:00 | GIN MÜLLER_Justitia! Eco Criminals            | Performance | Atterseehalle    |
|               | 21:00 | EUROTEURO                                     | Konzert     | Musikpavillon    |
|               | 23:00 | BETTHUPFERL 3_Kleine Gute Nacht Musik         | Schlafen    | Atterseehalle    |
|               | 23:00 | MILIEU KINO_MOND                              | Kino        | Bahnhofsvorplatz |
| So 09. August | 09:00 | ALP RUBEN_Frühstück 3                         | Essen       | Atterseehalle    |
|               | 11:30 | ABSCHLUSS                                     | Party       | Atterseehalle    |

### ÖFFNUNGSZEITEN

#### ATTERSEEHALLE/CAFÉ

Mo–Fr 10:00 – 12:00  
und 16:00 – 19:00  
Sa 10:00 – 13:00  
und 15:00 – 19:00  
So 11:00 – 15:00

#### FKK KIOSK/VINYLOGRAPH

Mo–Fr 16:00 – 19:00  
Sa & So 10:00 – 13:00  
und 16:00 – 20:00

#### MILIEU KINO

Mo–Do täglich 19:00  
Fr 16:00  
Sa & So siehe  
Programm

@perspektiven.attersee

www.perspektiven-attersee.at

ATTERSEE AM ATTERSEE liegt ziemlich genau in der Mitte Österreichs. Eine Gegend, die viele kennen: wegen des Sees, der Sommerfrische, wegen Klimt und der Landschaft. Gleichzeitig treffen hier sehr unterschiedliche Menschen und Vorstellungen vom Leben aufeinander: Einheimische, Zweitwohnsitzende, Sommergäst:innen und Besucher:innen von außerhalb. Genau diese Reibung macht den Ort spannend. Obwohl Attersee touristisch ist, gibt es nur wenige Orte, an denen unterschiedliche Menschen wirklich miteinander in Austausch kommen. Genau das interessiert uns. Wir sind Barbara Gölles und Thomas Kasebacher. Seit der Übernahme des Festivals 2022 versuchen wir, diese unterschiedlichen Realitäten nicht voneinander zu trennen, sondern bewusst aufeinanderprallen zu lassen. Unerwartetes zu mischen, Reibung zu erzeugen und dadurch neue Perspektiven zu öffnen. Die PERSPEKTIVEN 2026 finden von 25. Juli bis 9. August statt und stehen unter dem Titel TOTALSCHADEN. Die Grafik des brennenden Planeten ist für uns kein billiges Weltuntergangs-Szenario. Sie zeigt vielmehr die realen Risse in unserer Gegenwart. Sind die überwindbar? In den zwei Wochen und drei Wochenenden jagt das Festival dieses Gefühl von TOTALSCHADEN ungefiltert durch das gesamte Programm.

Zentrum bleibt die ATTERSEEHALLE. Während die Halle selbst für die Installationen komplett abgedunkelt und mit echtem Rasen ausgelegt ist, zieht im hellen Foyer unser Festival-Café ein. Gin Müller baut eine ursprüngliche Performance zu einer begehbaren Installation aus – am letzten Festival-Wochenende von Sabine Marte als Guide live bespielt. An den Wochenenden schläft man mitten in dieser Installation. Die anschließenden Sonntagsfrühstücke sind längst ein fixer Bestandteil des Festivals. Drei Sonntage, drei unterschiedliche Köch:innen: Ozan Saygi, Pomali und Alp Ruben. Vor der Atterseehalle, auf der Betonwüste, konzipiert Linus Riepler eine neue Installation rund um das Eigenheim, als Symbol für Besitz, Rückzug und den eigenen Horizont.

Netti Nüganen, die seit Jahren mit Florentina Holzinger arbeitet, übernimmt zwischen schmelzendem Eis die Rolle einer Immobilienmaklerin, die malerische Aussichten versteigert, während diese gerade verschwinden. Christian Fennesz spielt in der evangelischen Kirche – zwischen Gitarre, Rauschen, Melodie und digitalem Kontrollverlust. Euroteuro liefert trockenen Elektropop und Wiener Größenwahn im Musikpavillon. Das Theater im Bahnhof kommt mit „1000 Euro und eine Nacht“ und bewegt sich zwischen Sehnsucht, Realitätsflucht und Herkunft. Doris Uhlich lädt wieder zum Tanz-Workshop.

Lisa-Viktoria Niederberger liest aus ihrem neuen Roman „Lahea“, über Gemeinschaft und alternative Wirklichkeiten. Simone Barlian zerlegt unsere künstlich inszenierte Gegenwart. Gleichzeitig steht am Bahnhofsvorplatz das Milieu Kino von Max Kaufmann im umgebauten LKW. Auf der Stern-&-Hafferl-Wiese ist der K67-Kiosk mit dem Vinylographen, wo im Laufe der Festivalzeit Gespräche, Beobachtungen und Stimmen gesammelt werden. Zum Abschluss wird die Atterseehalle am helllichten Tag zur Party hosted by Sebastian Lehner, mit den gesammelten Soundcollagen des Vinylographen. Es ist das finale, ironische Bild: Drinnen in der finsternen Halle wird auf echtem Rasen gefeiert, während draußen die Sommerfrische Urlaub macht.

SCHLAFEN in der Installation, die FRÜHSTÜCKE und die WORKSHOPS müssen vorab gebucht werden – BOOK NOW. Schlafen inkl. Frühstück € 65 pro Person. Frühstück € 38 pro Person. Workshop € 40 pro Person. Für alle anderen Veranstaltungen gilt: rechtzeitig kommen und PAY AS YOU WISH. Keine fixen Eintrittspreise, aber eben auch nicht gratis.

ERÖFFNUNG am 25. Juli um 19:00 Uhr am Vorplatz der Atterseehalle. Barbara Gölles und Thomas Kasebacher kochen und laden zu Tisch. Wein von Wieneringer. Kommet zahlreich und pünktlich. Eintritt frei.

# TOTALSCHADEN

PAY AS  
YOU WISH

Für alle Veranstaltungen gilt PAY AS YOU WISH. Außer für folgende Veranstaltungen ist eine verbindliche und kostenpflichtige Anmeldung notwendig:

#### SCHLAFEN

Immer um 23:00 Uhr | € 65 p.P. inkl. Frühstück am Folgetag.

25. Juli: Betthupferl 1  
Gute Nacht Geschichte & Frühstück Ozan Saygi  
Betreff: Betthupferl 1

1. August: Betthupferl 2  
Gute Nacht Meditation & Frühstück Pomali  
Betreff: Betthupferl 2

8. August: Betthupferl 3  
Gute Nacht Geschichte & Frühstück Alp Ruben  
Betreff: Betthupferl 3

NUR FRÜHSTÜCK supported by POPCHOP  
jeweils 09:00 Uhr | € 38 p.P.

26. Juli: Frühstück 1: Ozan Saygi  
Betreff: Frühstück 1

2. August: Frühstück 2: Pomali  
Betreff: Frühstück 2

9. August: Frühstück 3: Alp Ruben  
Betreff: Frühstück 3

TANZWORKSHOP (€ 35 p.P.)

1. August: 16:00 Uhr mit Doris Uhlich  
Betreff: Tanzworkshop



Anmeldung für alle Termine:  
[perspektiven.attersee@gmail.com](mailto:perspektiven.attersee@gmail.com)  
(mit passendem Betreff).

- |   |                                        |   |                                       |
|---|----------------------------------------|---|---------------------------------------|
| 1 | ATTERSEEHALLE<br>Kirchenstraße 1       | 5 | MUSIKPAVILLON<br>Landungsplatz        |
| 2 | BAHNHOFSVORPLATZ<br>Attersee Bahnhof   | 6 | KIOSK<br>Nußdorferstraße 8            |
| 3 | HAUS DER MUSIK<br>Kirchenstraße 39     | 7 | TURNSAAL VOLKSCHULE<br>Sportstraße 30 |
| 4 | EVANGELISCHE KIRCHE<br>Schustergasse 1 |   |                                       |

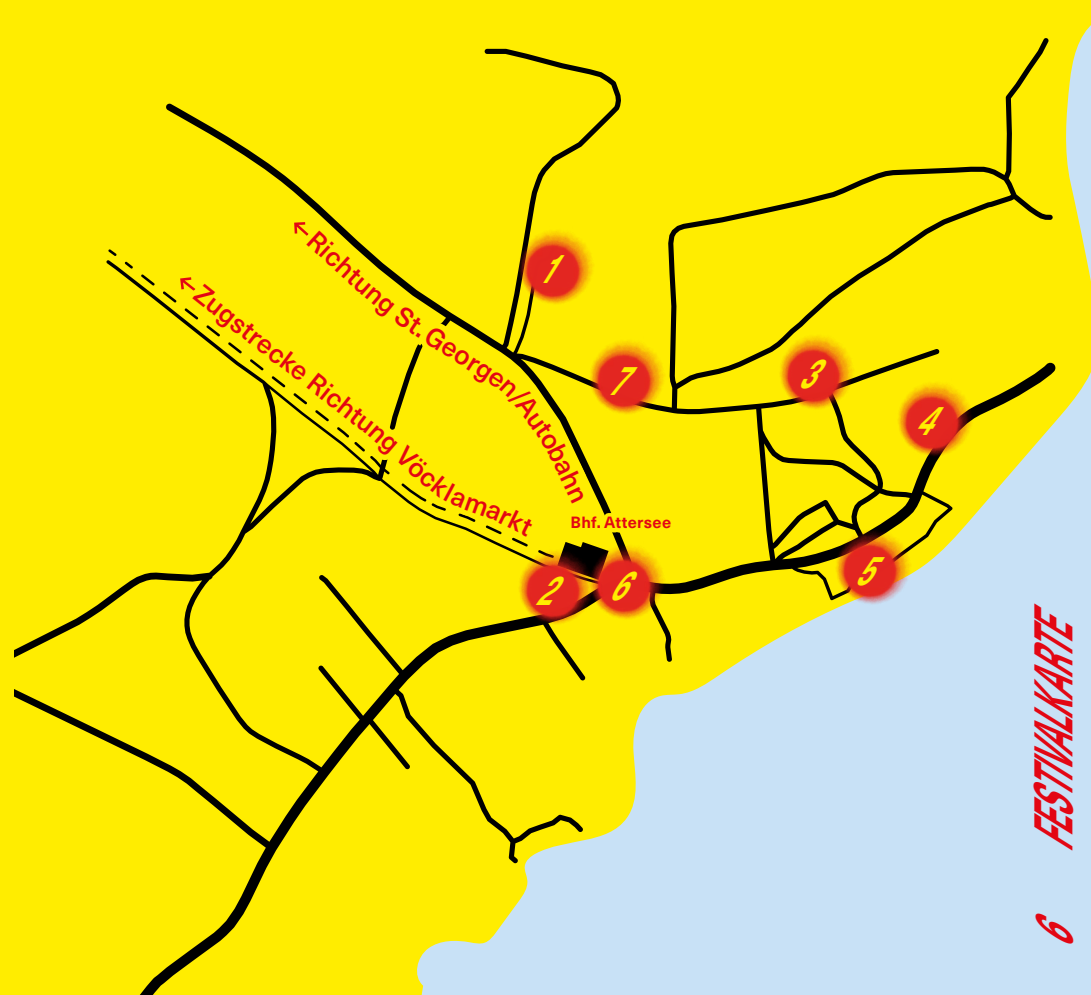


Foto © Paul Gasser



Wie bereits in den vergangenen Jahren kochen Barbara Gölles und Thomas Kasebacher wieder und laden an die gedeckten Tische auf dem Vorplatz der Atterseehalle – bei Schönwetter draußen, sonst drinnen. Es gibt was in Schwarz, Gelb und Rot, passend zur Festival-Grafik des brennenden Planeten. Das soll übrigens kein billiges Weltuntergangs-Szenario darstellen, sondern vielmehr auf die realen Risse unserer Gegenwart hinweisen. Sind die überwindbar? In den zwei Wochen und drei Wochenenden jagt das Festival dieses Gefühl von TOTALSCHADEN ungefiltert durch das gesamte Programm. Der Wein stammt, wie immer, von Wienern. Kommet pünktlich und zahlreich.

|         |               |
|---------|---------------|
| Ort     | Atterseehalle |
| Datum   | 25. Juli      |
| Uhrzeit | 19:00         |

# FESTZUG - ERÖFFNUNG

## NETTINUGANEN - GIN MÜLLER

## LINUS REIFLER - DAB SCHUCH

## THEATER IM BAHNHOF

## USA IN UTA MEDEFERGER - SMOLKE BARAN

Idyllische Sommerfrische trifft auf die harte Realität der globalen Krise. In der Atterseehalle verwandelt Gin Müller den Raum in ein begehbares, multimediales Klima-Camp auf echtem Rasen, eingerahmt von Screens, Klimt-Zitaten und klassischen Landschaftsgemälden. Per Kopfhörer gerät das Publikum mitten in die Zerreißprobe unserer Gegenwart: Ein Audiokanal liefert die ungeschönte Perspektive von realen Klimaaktivist:innen (ehemals Letzte Generation), der andere den zynischen Smalltalk der gegnerischen Business-Seite. Vor dem Hintergrund bevorstehender internationaler Klimaklagen gegen fossile Großkonzerne wird die Halle zum verhandelbaren Raum zwischen Aktivismus, Justiz und Kunst.

An den Wochenenden wird die täglich zugängliche Installation direkt von Klimaaktivist:innen begleitet.

Samstags lädt das „Betthupferl“ am gemütlichen Lagerfeuerkreis im Klimahallencamp zu Gute-Nacht-Geschichten über Gemeinwohlökonomie und radikale Protestformen.

Gin Müller (\* 1971 in Wien) ist österreichischer Theaterwissenschaftler, Performance-Künstler, Regisseur, Dramaturg und queerer Aktivist. Nach dem Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Philosophie und Musikwissenschaft in Wien promovierte Müller und arbeitet seither an der Schnittstelle von Kunst, Lehre und politischem Aktivismus. Gin Müller unterrichtet als Lektor am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und lehrte zudem an der Akademie der bildenden Künste Wien. Müllers transdisziplinäre Arbeit verbindet Theater und Performance mit queeren Politiken und künstlerischer Forschung. Er ist auch als Buchautor (Possen des Performativen, 2008) und im aktivistischen Kontext engagiert.

|         |                                   |
|---------|-----------------------------------|
| Ort     | Atterseehalle                     |
| Datum   | durchlaufend                      |
| Uhrzeit | Mo–Fr 10:00–12:00 und 16:00–19:00 |
|         | Sa 10:00–13:00 und 15:00–19:00    |
|         | So 11:00–15:00                    |

Foto © David Cuka



Die Arbeit fungiert zugleich als Teaser für die Performances von „Justitia! Eco Criminals“ (7. & 8. August).

Das Projekt ist Teil der 5-jährigen Artistic Research und Aufführungs-Serie „JUSTITIA! Performative Formate zu Recht und Gerechtigkeit“. Künstlerische Leitung: Gin Müller. Produziert vom Verein zur Förderung der Bewegungsfreiheit. Gefördert von der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7)

#### Credits:

Regie\_Gin Müller  
Video Performance\_Edwarda Gurrola, Nicholas Hoffman, Nora Jacobs, Martha Krumpeck, Anna Mendelssohn, Marco Otoy, Lorenz Trattner, Florian Wagner  
Produktion & Dramaturgie Adaption\_Wilhelm Binder; Marie-Christin Rissinger,

Produktion Adaption Beratung\_Haiko Pfost  
Video Adaption\_Rajarshi Sarkar  
Technik\_Julian Vogel  
Tonaufnahmen Adaption\_Gustavo Petek  
Garderobe\_Johann Brigitte Schima  
Dramaturgie\_Laura Andreß

Musik / Sound\_Nicholas Hoffman  
Video\_Nils Olger  
Kostüm & Bühne\_Sophie Baumgartner  
Danke an: brut Wien, Ujjwal Kanishka, Jan Machacek, David Višnjić, Chris Thaler, Ursula Napravnik, WUK performing arts, Echoraum, LiteraturhausWien

Linus Riepler (\*1984 in Vöcklabruck) ist ein österreichischer bildender Künstler, der in Wien lebt und arbeitet. Er studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Gunter Rambach und Manfred Pernice sowie an der Koninklijke Academie voor Schone Kunsten in Antwerpen. In seiner künstlerischen Arbeit verbindet er Skulptur, Zeichnung und Modellbau zu bühnenhaften Displays. Ein zentrales Merkmal seines Schaffens sind begehbare Welten – immersive, raumgreifende Installationen, die auf Erinnerungen oder Fundstücken basieren und die Betrachter:innen aktiv einbeziehen.  
[www.linusriepler.eu](http://www.linusriepler.eu)

Foto © Elene Gochaleishvili



Jeremy Bentham entwarf einst die perfekte Überwachungsarchitektur: das Panopticon – ein Gefängnis, dessen Zentrum ein Wachturm bildet, von dem aus jederzeit alles sichtbar ist. In der Beobachtungsstube entsteht ein Raum zwischen Rückzugsort und Wachzimmer, in dem die Grenzen zwischen Schutz und Abschottung sowie zwischen Zugehörigkeit und Misstrauen verschwimmen.

„Und alles was wir hassen, seit dem ersten Tag, wird uns niemals verlassen weil man es eigentlich ja mag“  
 (Tocotronic, Let There Be Rock)

Die eigenen vier Wände sind ein Ort des Rückzugs. Sie sind aber auch der Ort, von dem aus die Welt betrachtet, eingeordnet und beurteilt wird. In ihnen bilden sich Weltbilder, Gewohnheiten und Vorstellungen, die über Generationen weitergetragen werden. Die Skulptur verbindet die vertraute Form einer Bauernstube mit der Idee eines Wachturms.

Ort  
 Datum Vorplatz Atterseehalle  
 24/7

Fotos © Felix Hohagen



FKK KIOSK

Der K67-Kiosk, 1966 vom slowenischen Architekten Saša Mächtig entworfen, war jahrzehntelang im ganzen ehemaligen Jugoslawien allgegenwärtig. Hauptsächlich Zeitungen und Rubbellose wurden daraus verkauft. FKK Kiosk aus Wien hat mittlerweile 3 Kioske und für die Perspektiven wurde wieder einer ausgeborgt: nicht rot und viereckig wie im letzten Jahr, sondern gelb und dreieckig. Und in diesem Kiosk zieht für die gesamte Dauer des Festivals der Vinylograph ein. @fkk\_wien

Christoph Freidhöfer ist Bildender Künstler und Apparatebauer. Er lebt und arbeitet in Wien an Metallskulpturen, bewegten und/oder konzeptuellen Objekten und Apparaten, sowie an Raum-, Audio- und Videoinstallationen. Mit dem „Vinylograph“ hat er eine Maschine zur Direktaufnahme auf analoge Tonträger gebaut (Schallplatten-Direktschnitt). Dieses Projekt, das er zu autonomen analogen Mini-Studio weiterentwickelt hat, betreibt er zusammen mit Natascha Muhic. Es funktioniert wie ein Passbildautomat, nur wird kein analoges Bild aufgezeichnet, sondern analoger Ton – auf Schallplatte.

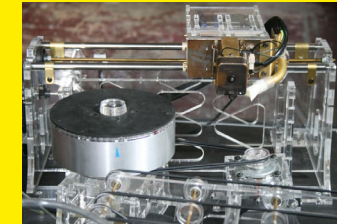


Foto © Vinylograph

## VINYLOGRPAH

### Deep Talk Dorf-Talk

Dorfgeheimnisse, die wirklich noch geheim sind. Der Vinylograph ist eine Maschine, die Stimmen, Geräusche und Töne direkt auf eine Schallplatte aufnehmen kann. Er steht im Kiosk und jede:r kann kommen und einen Song, einen Gruß, eine Erinnerung oder sehr gute Vor-

sätze auf eine Schallplatte sprechen, singen oder flüstern. Dafür muss ein noch wirklich geheimes Geheimnis aus dem Ort, wo man wohnt, verraten werden. Aus diesen großen, kleinen, erstunken und erlogenen, erfreu-

lichen, langweiligen und grausigsten Heimlichkeiten entsteht eine Audiocollage, die am 9.8. um 11:00, live zu hören sein wird.  
[www.vinylograph.com](http://www.vinylograph.com)

Ort  
 Datum Stern&Hafferl Wiese  
 Uhrzeit durchlaufend  
 Mo – Fr 16:00–19:00  
 Sa & So 10:00–13:00 und 15:00–20:00

Das mobile Milieu Kino befindet sich in einem eigens dafür umgebauten LKW. Mit nur einem Handgriff wird die Rückseite des LKW-Ladekoffers zu einem Foyer mit Kassa und Bar. Mit der Neon-Leuchtschrift, den Plakatvitruinen und den 15 gepolsterten Klappsesseln im Inneren fehlt es dem Kino an nichts, was man sich von traditionellen Kinos erwartet. Ganz anders als diese ist es jedoch spontan aufstellbar und wird so zum Treffpunkt für ein vielschichtiges Publikum. 5 Filme werden gezeigt.

Foto © Karin Hackl



PREIS: PAY AS YOU WISH! Minimum € 5, Support € 10  
Rechtzeitig vor Ort sein, es gibt nur 15 Plätze  
pro Vorstellung.

|         |                        |
|---------|------------------------|
| Ort     | Bahnhofsvorplatz       |
| Datum   | durchlaufend           |
| Uhrzeit | Mo-Do 19:00            |
|         | Fr 16:00               |
|         | So & So siehe Programm |

Foto © Stadtkino Verleih



**DIE NOCH UNBEKANNTEN TAGE**  
Jola Wiecezorek / Österreich 2026 / 82 min

Ein Roadmovie rückwärts durch Europa:  
Regisseurin Jola Wiecezorek begibt sich mit „Die noch unbekannten Tage“ auf eine filmische Reise, um Antworten zu finden – zum Beispiel warum die Flucht der Familie aus Polen in den 1980er Jahren ausgerechnet ins Salzkammergut geführt hat.

Das Hinterfragen des Erinnerungsprozesses zeigt, wie vielschichtig jede Geschichte von Migration ist: durchdrungen von Freude und Schmerz, Hoffnung und Enttäuschung, Fremdsein und Menschlichkeit. Und immer einzigartig und universell zugleich. *Max Ophüls Preis, Saarbrücken 2026. Gewinner Bester Dokumentarfilm. Crossing Europe 2026: Local Artist Award.* Offizieller Kinostart erst ab September 2026.

|           |                  |
|-----------|------------------|
| Ort       | Bahnhofsvorplatz |
| Datum     | 28.7. um 19:00   |
| & Uhrzeit | 2.8. um 19:00    |
|           | 5.8. um 19:00    |

DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS  
Mohammad Rasoulof / DE/FR/IR 2024 / 167 min

Ein Höhepunkt der 77. Filmfestspiele von Cannes. Dort wurde „Die Saat des heiligen Feigenbaums“ mit minutenlangen Standing Ovationen bedacht, von der Presse international gefeiert und mit dem Sonderpreis der Jury sowie vier weiteren Preisen ausgezeichnet. Der majoritär von Rasoulofs Hamburger Firma Run Way Pictures hergestellte Film ist Deutschlands Oscarbeitrag in der Kategorie „Bester internationaler Film“.

»Ein zutiefst  
erschütterndes  
Meisterwerk.«  
– The New Yorker



Foto © Polyfilm Verleih

Iman ist gerade zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran befördert worden, als nach dem Tod einer jungen Frau eine riesige Protestbewegung das Land ergreift. Obwohl die Demonstrationen zunehmen und der Staat mit immer härteren Maßnahmen durchgreift, entscheidet sich Iman für die Seite des Regimes und bringt damit das Gleichgewicht seiner Familie ins Wanken. Während der strenggläubige Familienvater mit der psychischen Belastung durch seinen neuen Job zu kämpfen hat, sind seine Töchter Rezvan und Sana von den Ereignissen schockiert und elektrisiert. Seine Frau Najmeh wiederum versucht verzweifelt, alle zusammenzuhalten. Dann stellt Iman fest, dass seine Dienstwaffe verschwunden ist, und er verdächtigt seine Familie...

Ort            Bahnhofsvorplatz  
Datum        27.7. um 19:00  
& Uhrzeit    1.8. um 16:00  
                  7.8. um 16:00

Foto © Polyfilm Verleih



FLOW  
Gints Zilbalodis / BE/LV/FR 2024 / 85 min / ab 6  
Oscar & Golden Globe 2025: Bester Animationsfilm

Dieser großartige, lustige und äußerst spannenden Animationsfilm war einer der schönsten Filme der Filmfestspiele von Cannes 2024, wurde mit dem Europäischen Filmpreis als Bester Animationsfilm (u.v.a. Preisen) ausgezeichnet und ist ein Favorit bei den Oscars 2025. Kaum hat sich die kleine schwarze Katze den Schlaf aus den Augen gerieben, muss sie erschrocken feststellen, dass eine gewaltige Flut die alte Welt unter sich begräbt. Gerade noch so rettet sie sich auf ein Segelboot, wo nach und nach auch ein diebisches Äffchen, ein gutmütiger Labrador, ein schläfriges Wasserschwein und ein stolzer Sekretärvogel Zuflucht finden. Schon bald wird klar: Ihre Verschiedenheit ist ihre Stärke und gemeinsam stellen sie sich den Herausforderungen der neuen Welt. Ein Animationshighlight für Groß und Klein!

»Dieser  
Film macht  
glücklich.«  
– Der  
Spiegel

Ort            Bahnhofsvorplatz  
Datum        26.7. um 19:00  
& Uhrzeit    31.7. um 16:00  
                  6.8. um 19:00

## MOND

Kurdwin Ayub / Österreich 2024 / 93 min

Die ehemalige Kampfsportlerin Sarah verlässt Österreich, um drei Schwestern aus einer reichen Familie im Nahen Osten zu trainieren. Was sich nach Traum-Job anhört, nimmt bald beunruhigende Züge an: Die jungen Frauen sind von der Außenwelt abgeschottet und werden konstant überwacht. Sport scheint sie nicht zu interessieren. Was also ist der Grund, dass Sarah engagiert worden ist?

Foto © Stadtkino Verleih



*"Kurdwin Ayub gelingt mit geringen Mitteln ein komplexer, realistischer Thriller, der unser Blick auf die unterschiedlichsten Arten weiblicher Unterdrückung öffnet."*

– Der Tagesspiegel

|           |                  |
|-----------|------------------|
| Ort       | Bahnhofsvorplatz |
| Datum     | 30.7. um 19:00   |
| & Uhrzeit | 1.8. um 23:00    |
|           | 4.8. um 19:00    |
|           | 8.8. um 23:00    |

## ICH VERSTEHE IHREN UNMUT

Kilian Armando Friedrich / Deutschland 2026 / 93 min

Heike arbeitet als Objektleiterin in der Gebäudereinigung. Täglich eilt sie zwischen Modegeschäften, Kindergarten und Altenheim hin und her, um die Arbeit ihrer Leute zu kontrollieren und notfalls auch noch selbst Hand anzulegen. Dabei vermittelt sie ständig zwischen Kund:innen, Firmenleitung und Reinigungskräften. Nachdem sie versucht hat, eine Arbeitskraft eines wichtigen Subunternehmers abzuwerben, droht dieser, seine Unterstützung einzustellen, es sei denn, er erhält mehr Stunden und mehr Umsatz. Um diesen Forderungen nachzukommen, gerät Heike zunehmend in einen Konflikt zwischen ihrer Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeiter:innen und den harten Bedingungen der Arbeitswelt im Niedriglohnsektor – und stößt dabei zunehmend an ihre Grenzen.

Foto © Stadtkino Verleih



*»Das beklemmende Sozialdrama zieht einen mit seiner semi-dokumentarischen Inszenierung, die die Grenzen zwischen Realität und Fiktion in vielen Momenten völlig verschwinden lässt, sowie der grandiosen Newcomerin in der Hauptrolle schnell in seinen Bann.«*

– Filmstarts.de

|           |                  |
|-----------|------------------|
| Ort       | Bahnhofsvorplatz |
| Datum     | 29.7. um 19:00   |
| & Uhrzeit | 3.8. um 19:00    |
|           | 8.8. um 16:00    |

26. Juli, 9:00  
Atterseehalle

Die Frühstücke sind längst ein fixer Bestandteil des Festivals. Drei Sonntage, drei unterschiedliche Köch:innen: Ozan Saygi, Pomali und Alp Ruben. Und ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, die sich sonst wahrscheinlich nie begegnen würden, die aber neugierig auf neue Erfahrungen sind. Wie schon im letzten Jahr supported by POPCHOP.

Preis: € 38 pro Person für  
Nicht-Übernachtungsgäst:innen  
Anmeldung erforderlich!

Für alle Betthupferl Teilnehmer:innen  
ist das Frühstück inklusive.



### FRÜHSTÜCK 1\_OZAN SAYGI

Ozan Saygi – Spitzenkoch mit klassischer Musikausbildung und feiner kulinarischer Handschrift. Geboren in Istanbul, ausgebildet in Paris bei Le Cordon Bleu, geprägt von Frankreichs Spitzenköchen wie Éric Briffard und Christophe Hardiquet. Zurück in Österreich verfeinerte er sein Können in Wiener Top-Restaurants wie Le Salzgries, bei Konstantin Filippou und im Taubenkobel. Kulinarische Reise: der Südwind führt nach Norden. Man darf wiederum gespannt sein.



Foto © Ozan Saygi

|         |                                                   |
|---------|---------------------------------------------------|
| Ort     | Atterseehalle                                     |
| Datum   | jeden Sonntag                                     |
| Uhrzeit | 09:00                                             |
| Preis   | €38 pro Person für Nicht-Übernachtungs-Gäst:innen |
| Buchung | perspektiven.attersee@gmail.com                   |
| Betreff | Frühstück + Sonntag 1, 2 oder 3                   |

2. August, 9:00  
Atterseehalle

### FRÜHSTÜCK 2\_POMALI

Mathilde Mazaud und Karoline Schuster haben sich zwei Jahre lang Seite an Seite im „Brösl“ in die Wiener Gastro-Herzen gekocht. Seit April machen sie im eigenen Lokal „pomali“ gemeinsame Sache: Sie haben das ehemalige Wirtshaus Jagetsberger im 15. Bezirk übernommen und bringen frischen Wind in alte Beisl-Mauern. Gekocht wird regional, saisonal und mit viel Liebe zum Produkt. Auf den Teller kommt, was sie selbst begeistert: ehrliche Gerichte, viel Gemüse und Zutaten, die gerade ihre beste Zeit haben. [www.pomali-wien.at](http://www.pomali-wien.at)

Foto © Pomali



9. August, 9:00  
Atterseehalle

### FRÜHSTÜCK 3\_ALP RUBEN

Alp ist Architekt und Kulinarikkünstler aus Istanbul. Seit vier Jahren gibt er Koch- und Fermentationsworkshops, veranstaltet regelmäßig Supper Clubs und war auch schon bei einigen kulinarischen Festivals in Wien dabei. Seine Küche ist im Nahen Osten verwurzelt, aber er holt sich seine Inspirationen weltweit. Zu erwarten ist Miso aus Joghurt in Frischkäse, Böreks voller Käse, Jalapeños und Kimchi oder Oliven mit Doubanjiang und Apfelmarmelade. Es wird ein Fest! [www.alpruben.com](http://www.alpruben.com)

Foto © Alp Ruben



|         |                                                   |
|---------|---------------------------------------------------|
| Ort     | Atterseehalle                                     |
| Datum   | jeden Sonntag                                     |
| Uhrzeit | 09:00                                             |
| Preis   | €38 pro Person für Nicht-Übernachtungs-Gäst:innen |
| Buchung | perspektiven.attersee@gmail.com                   |
| Betreff | Frühstück + Sonntag 1, 2 oder 3                   |

Bevor man mitten in Gin Müllers Installation einschläft, trifft man im Klimahallencamp zwischen Zelten, Lagerfeuer und einer inszenierten Natur, die am nächsten Morgen dem echten Attersee gegenübersteht, auf Mitglieder der ehemaligen Letzten Generation.

Preis: € 65 pro Person  
 Infos: Anmeldung erforderlich (nur 15 Plätze pro Wochenende)  
 Frühstück inklusive! (siehe Frühstücke)

Foto © Sarah T. Hauber

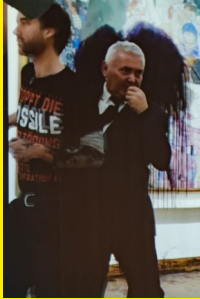


Foto © Gin Müller



Foto © Sarah T. Hauber



25. Juli, 23:00  
 Atterseehalle

BETTHUPFERL 1\_Kleine Gute Nacht Geschichten  
 Klimaproteste, Klebstoffe und Farbaktionen.  
 Mit Lorenz Trattner und Martha Krumpeck  
 (Klimaktivist:innen, ehem. Letzte Generation)

1. August, 23:00  
 Atterseehalle

BETTHUPFERL 2\_Kleine Gute Nacht Meditation  
 Klimakollaps, Attersee-Idylle und die Widersprüche dazwischen.  
 Mit Florian Wagner und Martha Krumpeck  
 (Klimaktivist:innen, ehem. Letzte Generation)  
 Sound: Nic Hoffman

8. August, 23:00  
 Atterseehalle

BETTHUPFERL 3\_Kleine Gute Nacht Musik  
 Sanfter Gesang und Klänge für hoffnungsvolle Träume.  
 Nature, Nature, I'm your pride, take me as I am.  
 Mit Sabine Marte, Gin Müller und Klimaktivist:innen,  
 ehem. Letzte Generation

Ort Atterseehalle  
 Datum jeden Samstag  
 Uhrzeit 23:00  
 Preis €65 pro Person, Frühstück inkl.  
 Buchung [perspektiven.attersee@gmail.com](mailto:perspektiven.attersee@gmail.com)  
 Betreff Betthupferl 1, 2 oder 3



Foto © Simone Barlian



Die Welt arbeitet heutzutage wie ein großes Entertainment Programm, Alles wird zum Spektakel zum Event. Themen werden bis zur absoluten Leere überinszeniert, Erkenntnisse reichen über das pure Wissen meist nicht hinaus und produzieren somit kaum räumliche Konsequenz, die Info-Culture ertrinkt in KI und AI Gewässern. Wo wohnt das Nichts?

Simone Barlian (1983, Gmunden) ist Künstlerin, Kuratorin und Kulturmanagerin. Ihre Arbeit bewegt sich an den Schnittstellen von Kunst, Raumtheorie und gesellschaftlicher Transformation. Sie kuratierte und realisierte zahlreiche Projekte im In- und Ausland, ist Mitglied des Kollektivs raumarbeiterinnen und war Leiterin Bildende Kunst der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024. Derzeit ist sie als Lehrende und leitende Stelle für Ausstellungen und Kooperationen an der Kunstuniversität Linz und im Programmboard des Festivals der Regionen tätig.  
 @simonebarlian

Ort Treffpunkt Atterseehalle  
 Datum 26. August  
 Uhrzeit 11:30

## 1000 EURO UND EINE NACHT

„1000 Euro und eine Nacht“ ist der Auftakt einer sechsteiligen Theater-Miniserie von und mit Zaid Alsalamé. In Form einer neo-kabarettistischen Performance untersucht der Abend Fragen von Wert, Herkunft, Scham und kultureller Zuschreibung zwischen Irak und Österreich. Persönliche Erfahrungen werden mit Motiven aus „Tausendundeiner Nacht“ verwoben.

Das Theater im Bahnhof Graz versteht sich als zeitgenössisches Volkstheater, sein Thema ist die Untersuchung der österreichischen Identität. Identität bedarf permanenter Aushandlung, daher muss sich das Theater ständig verändern. Das TiB ist zudem das größte professionelle freie Theaterensemble Österreichs, das permanent besteht. [www.theater-im-bahnhof.com](http://www.theater-im-bahnhof.com)

Zaid Alsalamé wurde 1992 in Bagdad geboren. Nach einem abgeschlossenen Diplomstudium der Elektronik kam er 2015 nach Österreich, wo er anfang, die deutsche Sprache zu lernen und als Schauspieler tätig zu werden. In den ersten Performances auf der Bühne verzichtete er noch auf Sprache, später verfasste er eigene Texte und führte diese bei diversen Veranstaltungen in Graz und der Steiermark auf. Die meisten seiner Programme enthalten viele biografische Aspekte. Neben der Mitarbeit bei diversen Projekten, etwa bei „InterACT - die Werkstatt für Forumtheater“ und beim Straßen Labor, war er dreimal als Gastschauspieler am Theater im Bahnhof tätig und hat drei Solo-Programme entwickelt und aufgeführt. Sein viertes Solo-Programm „1000 Euro und eine Nacht - Episode 1“ wurde beim Steirischen Herbst gezeigt. Episode I,II wurde in der Regie von Ed Hauswirth und in Koproduktion mit dem Theater im Bahnhof im April uraufgeführt.



Foto © Johannes Gellner

Ort Atterseehalle  
Datum 25. Juli  
Uhrzeit 21:00

Foto © Marii Klisk



Willkommen. Ein großer Raum im Loft-Stil. Hohe Decken, freiliegende Balken, ein Zementboden. Der Blick wandert an den weißen Wänden entlang. Keine Flecken, keine Kratzer – einfach nur dieses Weiß. Jetzt der Boden: Es ist Rasen. Schaut genau hin, durchbohrt ihn mit den Pupillen, bis alles andere verschwimmt. Pure Reizüberflutung. Es beginnt auf den Boden zu tropfen – tropf, tropf, tropf – süß wie Sirup. Ihr bringt alles zum Schmelzen: die Rohre, die Heizkörper, den Staub, die Stecker und Schalter, den Schmutz und den seltsam aussehenden Rasen. Braucht kein Mensch mehr. Ein nasser, klebriger Teich entsteht – eine Pfütze aus schwarzem, stehendem Wasser. Bitte ziehen Sie Ihre Schuhe aus, wenn Sie dieses Grundstück betreten.

Vor der Panoramakulisse des Attersees und der umliegenden Berge lädt Nüganen zu einem Open House. Sie nutzt Eis als Erzählmedium und übernimmt die Rolle einer Immobilienmaklerin, die malerische Aussichten versteigert, während diese gerade verschwinden. Die Performance entwickelt sich zu einer Reise des Auges, das erkundet, auswählt und Werte zuweist. Nüganen hinterfragt die Unschuld des Blickens – ein Akt, der untrennbar mit Begehren, Besitz und Kontrolle verknüpft ist. Welche Formen des Zusammenlebens entstehen, wenn die Wahrnehmung selbst am Verlust teilhat? Das Schmelzen wird hier nicht zum Ende, sondern zur Möglichkeit für Verhandlung und Veränderung.

Netti Nüganen (AT/EE) ist Performance-Künstlerin und Regisseurin. In zunehmend entfremdenden Zeiten, die schnell als „normal“ abgestempelt werden, hinterfragt Nüganen, welche Formen des Erzählens notwendig sind und was auf dem Spiel steht. Ihre Arbeit setzt sich über klangstarke, erzählerische Ansätze mit Dark Ecology auseinander. Nüganen tritt in Dialog mit ihrer Umgebung, indem sie oft mit großen Mengen natürlicher Materialien wie Tonpulver, frisch gemähtem Rasen und Eis arbeitet. Geschichten aufzubauen und sie gleichzeitig zu dekonstruieren, ist ihre Methode, um Raum für neue Dramatiken zu öffnen – und den performativen Moment zu nutzen, um zu konfrontieren und zu transformieren. Nüganens Arbeiten wurden unter anderem beim My Wild Flag Festival, Impulstanz Festival, Batard Festival, Pre-Urbaines, Tartu Art Museum, KIM? Gallery, Kanuti Gildi SAAL, Lisbon Film Festival, Lewisham Art Gallery und Sequences Festival gezeigt. Zudem tourt sie seit 2017 mit den Performances von Florentina Holzinger. <https://nettinuganen.cargo.site/>

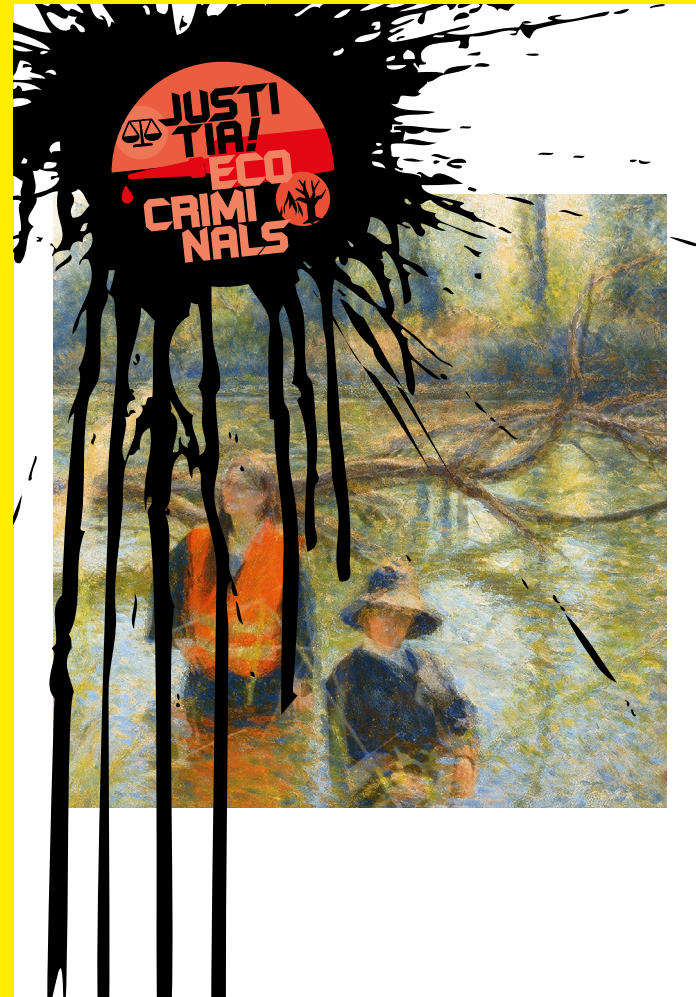
Ort Treffpunk Atterseehalle  
Datum 1. August  
Uhrzeit 19:00

An zwei Abenden verwandelt sich die Installation in der Atterseehalle in ein Live-Szenario: Künstlerin Sabine Marte führt das Publikum als Guide mitten durch die Zerreißprobe unserer Gegenwart.

Die Kulisse aus echten Rasenflächen, Klimt-Zitaten und klassischen Landschaftsgemälden wird zum Verhandlungsraum für eine radikale Frage: Wer sind die wahren Kriminellen? Jene, die Flughäfen blockieren und Kunstwerke beschützen, oder jene, die Meere und Wälder zerstören? Zwei Seiten eines hochaktuellen Konflikts prallen hier direkt aufeinander. Das Publikum entscheidet vor Ort, welcher Perspektive des Geschehens es physisch durch die Halle folgt: dem Weg der Aktivist:innen oder der Sicht der Konzerne. Zwei parallele Erzählungen laufen gleichzeitig ab und konfrontieren uns mit den ungeschönten Tatsachen: Während fossile Konzerne weltweit mit Klimaklagen konfrontiert sind, stehen Aktivist:innen immer öfter selbst unter Anklage.

Gin Müller (\* 1971 in Wien) ist österreichischer Theaterwissenschaftler, Performance-Künstler, Regisseur, Dramaturg und queerer Aktivist. Nach dem Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Philosophie und Musikwissenschaft in Wien promovierte Müller und arbeitet seither an der Schnittstelle von Kunst, Lehre und politischem Aktivismus. Gin Müller unterrichtet als Lektor am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und lehrte zudem an der Akademie der bildenden Künste Wien. Müllers transdisziplinäre Arbeit verbindet Theater und Performance mit queeren Politiken und künstlerischer Forschung. Er ist auch als Buchautor (Posen des Performativen, 2008) und im aktivistischen Kontext engagiert.

Foto © Gin Müller



#### Credits:

Regie\_Gin Müller  
Live Performance\_Sabine Marte  
Video Performance\_Ewarda Gurrola, Nicholas Hoffman, Nora Jacobs, Martha Krumpeck, Anna Mendelssohn, Marco Otoya, Lorenz Trattner, Florian Wagner

Produktion & Dramaturgie Adaption\_Wilhelm Binder; Marie-Christin Rissinger,

Produktion Adaption Beratung\_Haiko Pfost  
Video Adaption\_Rajarshi Sarkar  
Technik\_Julian Vogel  
Tonaufnahmen Adaption\_Gustavo Petek  
Garderobe\_Johann Brigitte Schima  
Dramaturgie\_Laura Andreß  
Musik / Sound\_Nicholas Hoffman  
Video\_Nils Olger

Kostüm & Bühne\_Sophie Baumgartner  
Grafikdesign\_Georg Starzner  
Beratung\_Martin Zistler, Mira Kapfinger  
Produktion (2025)\_Ines Kaiser  
Danke an: brut Wien, Ujjwal Kanishka, Jan Machacek, David Višnjić, Chris Thaler, Ursula Napravnik, Echoraum, LiteraturhausWien

Ort Atterseehalle  
Datum 7. und 8. August  
Uhrzeit 19:00

Fennesz ist ein Urgestein der österreichischen Musiklandschaft, ein weltweiter Pionier der elektronischen Kunst und ein internationaler Star: Christian Fennesz. Seit den 90er-Jahren verschiebt der Wiener Ausnahmekünstler die Grenzen des Machbaren. Wenn eine solche Ikone, die sonst die größten Konzerthäuser und Avantgarde-Festivals rund um den Globus bespielt, für ein intimes Set an den Attersee kommt, ist das ein absolutes Jahrhundertereignis. Mit seinem neuesten, international hochgelobten Album „Mosaic“ verdichtet er seine jahrzehntelange Klangforschung zu einem vielschichtigen Meisterwerk aus brüchigen Melodien und modularer Elektronik. Seine radikale Fusion aus verzerrten E-Gitarren-Klängen und digitaler Laptop-Verarbeitung bricht vollkommen mit klassischen Hörgewohnheiten – und das an einem spektakulären Ort: Fennesz bringt seine visionären Ambient- und Noise-Klangarchitekturen live in die akustisch imposante evangelische Kirche. Ein unvorhersehbarer, improvisierter Soundtrip zwischen digitaler Abstraktion und roher, zutiefst menschlicher Emotionalität.



Foto © Carsten Nicolai

Ort            Evangelische Kirche  
Datum        1. August  
Uhrzeit      21:00

Foto © Angelo Kaiser



Bekannt für ihren Wiener Schmäh, ihren expressiven Synthie-Pop und ihre fantastischen Ohrwürmer: Das Duo um Mastermind Peter T. und Frontfrau Katharina Maria Trenk feiert zehnjähriges Jubiläum und bringt genau das in den Musikpavillon, wofür man sie kennt: ihren legendären, trocken-dadaistischen Elektropop und den unverwechselbaren Wiener Größenwahn. Ihre Beats zwischen Lo-Fi-Gitarrenpop, New Wave und Synth-Pop gehen direkt ins Bein, während die lakonischen Texte rotzfroh zwischen Sehnsucht, Realitätsflucht und ungeniertem Trotz oszillieren. Wer Hymnen wie „Autogrill“ oder „Insel“ im Ohr hat, bekommt hier die volle, ungefilterte Dosis Euroteuro.

Ort            Musikpavillon  
Datum        8. August  
Uhrzeit      21:00

Doris Uhlich teilt mit den Workshop Teilnehmer:innen ihre aktuellen körperlichen Recherchen und choreografischen Interessen. Zentrales Thema ist der Körper als Epizentrum von Aktion und Veränderung. Jeder Körper hat andere Möglichkeiten, seine individuelle Energie in eine tänzerische Form zu bringen. Die Methode, die Doris Uhlich entwickelt hat, nennt sich „Energetic Icons“ und lässt individuelle und gemeinschaftliche Energietanzformen entstehen. Dabei wird Bewegung zu einem körpereigenen Treibstoff. Weiters wird Doris auch leichte Tanzchoreografien unterrichten. Let's dance!

**Preis:** € 35 pro Person  
**Infos:** Anmeldung erforderlich  
 Der Workshop dauert 2 Stunden,  
 keine Vorkenntnisse notwendig.  
 Bequeme Kleidung und Wasser  
 mitbringen.

Doris Uhlich, am Attersee geboren und in Wien lebend, ist Choreografin, Performerin und Tanzpädagogin. Sie entwickelt Projekte mit unterschiedlichen Formaten, von Bühnenstücken bis site-specific Performances und arbeitet mit Menschen unterschiedlicher Biografien und körperlicher Einschreibungen. Sie erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u.a. den Österreichischen Kunstpreis 2024 des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport in der Sparte „Darstellende Kunst“ sowie den Österreichischen Musiktheaterpreis 2024 in der Kategorie „Beste Tanzproduktion“ für ihr Stück „SONNE“. Weiters tourt und unterrichtet sie international und hat Lehraufträge an Universitäten u.a. im Max Reinhardt Seminar in Wien. [www.dorisuhlich.at](http://www.dorisuhlich.at)



Foto © Theresa Rauter

**Ort** Turnsaal Volksschule  
**Datum** 1. August  
**Uhrzeit** 16:00

Lisa-Viktoria Niederberger, \*1988, lebt als Schriftstellerin und Kulturwissenschaftlerin in Linz. In ihren Texten spürt sie den Beziehungen zwischen Mensch und Natur nach und lotet Möglichkeiten eines solidarischen Zusammenlebens aus. Ihre Arbeit wurde u.a. mit dem Theodor-Körner-Förderpreis, dem Exil-Literaturpreis, Kunstförderpreis und dem Marianne-von-Willemer-Frauen Literaturpreis der Stadt Linz ausgezeichnet. 2024 erschien „Helle Sterne, dunkle Nacht“, ein Kinderbuch, im Achse Verlag. Im März 2025 folgte mit „Dunkelheit. Ein Plädoyer“ (Haymon) ein Essay. Im Frühling 2026 wurde ihr Romandebüt „Lahea“ im Otto Müller Verlag veröffentlicht.  
[www.lisaviktorianiederberger.at](http://www.lisaviktorianiederberger.at)

Foto © Cover LAHEA



Lisa-Viktoria Niederberger liest aus ihrem neuen Roman „Lahea“, über Gemeinschaft und alternative Wirklichkeiten. Im Anschluss ein Gespräch mit Magdalena Stammier.

**Ort** Haus der Musik  
**Datum** 2. August  
**Uhrzeit** 11:30

Zum Abschluss wird die Atterseehalle am helllichten Tag zur Party hosted by Sebastian Lehner, mit den gesammelten Sound-collagen des Vinylographen. Es ist das finale, ironische Bild: Drinnen in der finsternen Halle wird auf echtem Rasen gefeiert, während draußen die Sommerfrische Urlaub macht. Kommt und tanzt zu TOTALSCHADEN.

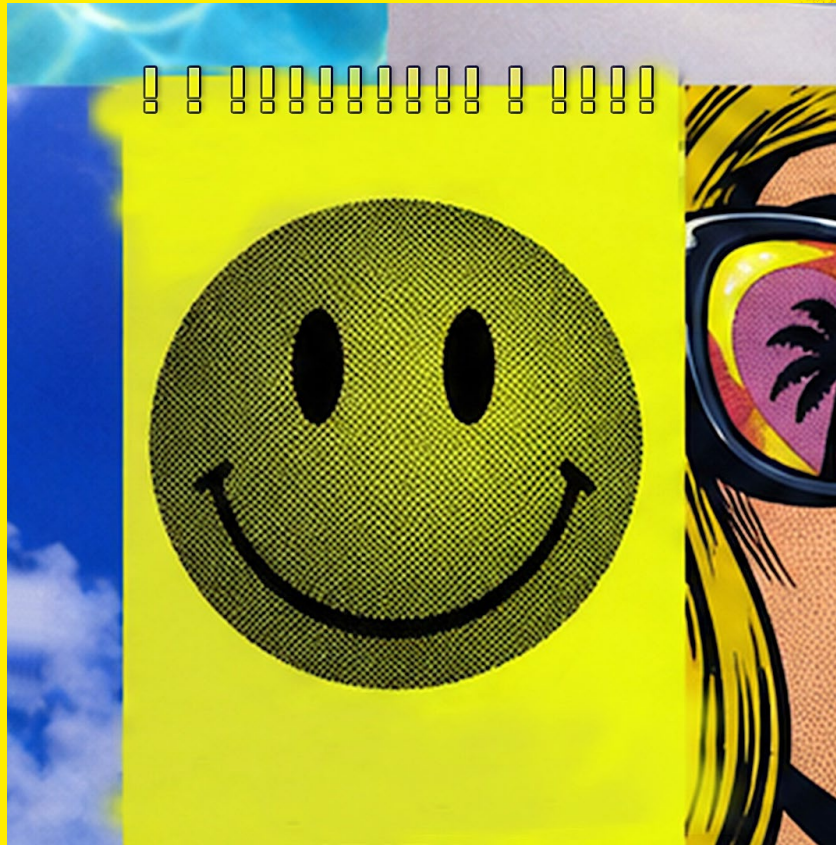


Foto © Sebastian Lehner

Ort Atterseehalle  
Datum 9. August  
Uhrzeit 11:30



#### KÜNSTLERISCHE LEITUNG, GESCHÄFTSFÜHRUNG, PRODUKTION:

Barbara Gölles und Thomas Kasebacher

GRAFIK: Fanny Seiwald

WEBSITE: Valerie Böhm-Besim

SOCIAL MEDIA: Barbara Gölles

FOTO: Roozbeh Rashnu

VIDEO: Greta Proff

FESTIVALASSISTENZ: Sebastian Lehner

PRAKTIKANTIN: Jule Hamm

FREIWILLIGE UNTERSTÜTZUNG: Maria Teicht, Elli und Klaus Hubelnig, Lina und Matthias Gnigler, Familie Granzner, Familie Neubacher, Katharina Schales

DANK AN: Popchop, Wienering, Seril Farben, Michael Reisecker, Bauhof Attersee, Buchhandlung Weidinger, Musikverein

Attersee, Singkreis Attersee, Evangelische Kirche, Stern & Hafferl, Hemetsberger Gartenmöbel, Caffè vom See

SPONSOREN: Land OÖ, Bund, Gemeinde, Tourismusverband, SKE